

Halver, 22.05.2019
3-65 26 04 | 37

Niederschrift

über die am 20.05.2019 stattgefundene Bürgeranhörung
im Bürgerhaus Oberbrügge, Am Nocken 12, 58553 Halver

Thema: Bebauungsplan Nr. 37 "Schmittenkamp"

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.30 Uhr

Teilnehmer: gemäß beigefügter Anwesenheitsliste

Um 18.00 Uhr begrüßt Bürgermeister Michael Brosch die Erschienenen und stellt zunächst das Thema der heutigen Bürgerversammlung heraus. Er erläutert kurz die Historie zu diesem Bebauungsplanverfahren und die Planungsziele.

Herr Tempelmann stellt das Verfahren nach § 13b Baugesetzbuch und den Zeitplan mit Hinweis auf die Nutzung des Baukindergeldes vor. Der Entwurf des Bebauungsplanes soll im September dem Rat vorgelegt werden.

Herr Finger vom Fachplanungsbüro Finger Bauplan, Sundern, erläutert mit einer PowerPoint Präsentation die Planung. Ziel sei es, in dem Bereich eine Bebauung zu ermöglichen. Im Einzelnen werden von Herrn Finger die geplanten Festsetzungen erklärt.

Herr Lassen: Eine Zufahrt (über Schmiedestraße) ausreichend?

Verwaltung: Ja, da nur rd. 50 Grundstücke entstehen. Positive Erfahrungen bei früheren Maßnahmen (z.B. Leyer Sonnenschein).

Herr Seidel: Sind die geplanten Wendehämmer ausreichend groß, werden genügend öffentliche Stellplätze vorgesehen und müssen die Erwerber selbst ausreichend Stellplätze schaffen?

Verwaltung: Herren Finger und Tempelmann sagen dies für den B-Plan zu (Punkte 1 + 2); letzteres für die jeweiligen Grundstückskaufverträge.

Frau Adam: a) Wird die L 892 das zusätzliche Verkehrsaufkommen schaffen können?
b) werden die zusätzlichen Kinder aus dem Baugebiet in der Grundschule in Oberbrügge beschult werden können?

Verwaltung: zu a): ja, das zusätzliche Aufkommen aus der Schmiedestraße ist in Relation zum heutigen Verkehrsaufkommen auf der L 892 deutlich untergeordnet und wird zu keiner spürbaren Verschlechterung führen. Zu b): Beobachtung der Entwicklung wird zugesagt.

Herr Fischer: Steht Glasfaser zur Verfügung?

Verwaltung: Bgm. Brosch verweist auf die Aktivitäten mehrerer Netz-Betreiber.

Herr Schmitz: Bleibt der Weg Am Hägelchen in Richtung Norden so erhalten?

Verwaltung: Es wäre, wie am Leyer Sonnenschein, die Festsetzung einer abgepollerten Notzufahrt denkbar.

Herr J. Steinhauer: Eine verkehrliche Erschließung über die Straße „Am Hägelchen“ würde zu starken Konflikten führen.

Verwaltung: Ist berücksichtigt (s.o.). Lediglich ein Fußweg zum Hägelchen wird in Erwägung gezogen.

Herr Wichert: werden auch Mehrfamilienhäuser festgesetzt?

Verwaltung: Bgm. Brosch verweist auf die noch ausstehenden Beratungen der Fraktionen.

Herr Mantzke: der Schmiedestraße wird mehr Verkehr zugemutet.
Verwaltung: Die Schmiedestraße kann als öffentliche Straße den zusätzlichen Verkehr aufnehmen.

Herr Seidel regt an, den heute schon vorhandenen Weg, der von der (noch zu verlängernden) Schmiedestraße abzweigt, mit einem Poller zu versehen. Dem widersprechen die Herren Wolf und Schmitt, da dieser Weg auch heute schon von Land- und Forstwirten genutzt werde.

Auf Nachfrage von Herrn Seidel und Herrn J. Steinhauer erörtert Herr Finger die Situation im Knotenpunkt zur L 892. Hier sind noch im Verfahren Gespräche mit Straßen NRW zu führen (ggf. Halteverbote im Sichtdreieck).

Herr Lauermann: Welche GRZ/GFZ sollen festgesetzt werden?
Verwaltung: Bgm. Brosch verweist auf die noch ausstehenden Beratungen der Fraktionen.

Frau Lauermann: Wünscht sich eine geringere Versiegelung, also geringere GRZ.
Verwaltung: Bgm. Brosch sichert zu, dass die dörfliche Struktur beim Baugebietscharakter beibehalten wird.

Herr Fischer: Welche Kaufpreise sind zu erwarten?
Verwaltung: Herr Tempelmann weist auf die noch nicht feststehenden Kosten hin, die wiederum auch vom Planungsverlauf abhängen. Jedoch Zusage, dass die Preise von der Falkenstraße in jedem Fall unterboten werden.

Frau Koopmann befürchtet Feuchtigkeitsschäden, sofern die neuen Grundstücke vom Anschluss an einen Regenwasserkanal befreit würden.
Verwaltung: Herr Finger erläutert die technischen Voraussetzungen für die Entwässerung und Herr Tempelmann weist auf den grundsätzlichen Anschluss- und Benutzungszwang für SW und RW.

Frau Adam fragt nach der Einzelhandelssituation. Hierzu verweist Bgm. Brosch auf bereits geführte Einzelgespräche. Einzelhandel ist im Geltungsbereich nicht geplant.

Herr Schmitt fragt nach den Ausgleichsmaßnahmen. Herr Tempelmann entgegnet, dass diese nach § 13 b BauGB nicht erforderlich sind.

Herr Lauermann fragt nach der südlichen Wiesenfläche.
Verwaltung: Bgm. Brosch erläutert, dass die Fläche zur Zeit nicht verfügbar ist.

Herr Rubinski: Anregung, den nach Nordwesten führenden Weg in den Wald erhalten.
Verwaltung: sagt Prüfung zu. Dies könne z.B. auch zwischen zwei Baugrundstücken dargestellt werden.

Herr Fischer: lobt die dargestellte Gestaltungsfreiheit hinsichtlich der Gebäude- und Dachformen und die Vermeidung eines uniformen Erscheinungsbildes.

Herr Mantzke erkundigt sich nach den geplanten Breiten von Verkehrsflächen und Bürgersteigen.
Verwaltung: dies wird im weiteren Planungsverlauf (spätestens zum Entwurf) noch festgelegt.

Herr Seidel: sind von den Anliegern der Schmiedestraße Beiträge zu entrichten?
Verwaltung: Bgm. Brosch erläutert, dass die Schmiedestraße als noch nicht endgültig hergestellt zu betrachten ist und somit BauGB-Beiträge zu erheben sind. Es werden dazu von der Verwaltung bilaterale Gespräche mit den Eigentümern angeboten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst Herr Brosch kurz das Ergebnis zusammen, verweist nochmals auf den weiteren Verfahrensablauf nach § 13b des Baugesetzbuches, bedankt sich bei den Erschienenen für die Teilnahme und schließt die Bürgeranhörung um 19.30 Uhr.

gez. Peter Kaczor + Markus Tempelmann

(Kaczor) (Tempelmann)

Verteiler:

Bürgermeister
Stv. Bürgermeister
Fraktionsvorsitzende
Planungsausschuss
Fachbereiche 1 / 3